

# Inhalt

Einleitung .....	11
<b>1 Altern und geistige Behinderung aus internationaler Perspektive .....</b>	<b>13</b>
1.1 Die Anfänge .....	14
1.2 International Roundtable on Ageing and Intellectual Disability ..	15
<b>2 Begriffliche Implikationen .....</b>	<b>17</b>
2.1 Der Begriff „Altern“ .....	17
2.2 Zum Personenkreis der alten Menschen mit geistiger Behinderung .....	19
<b>3 Theoretische Konzepte für die Altersphase .....</b>	<b>24</b>
3.1 Normalisierungsprinzip .....	24
3.2 Soziale Integration .....	25
3.3 Selbstbestimmung .....	26
<b>4 Dimensionen des Alterns .....</b>	<b>29</b>
4.1 Biologisches Altern .....	29
4.1.1 Stütz- und Bewegungsapparat .....	32
4.1.2 Haut .....	33
4.1.3 Sinnesorgane .....	33
4.1.4 Herz- und Kreislaufsystem .....	33
4.1.5 Atmung .....	34
4.1.6 Verdauungssystem .....	34
4.1.7 Niere und Blase .....	34
4.1.8 Geschlechtsorgane .....	34
4.2 Biologisches Altern bei Menschen mit geistiger Behinderung ...	35
4.3 Psychologisches Altern .....	35
4.4 Psychologisches Altern bei Menschen mit geistiger Behinderung .....	38
4.5 Soziologisches Altern .....	42
4.6 Soziologisches Altern bei Menschen mit geistiger Behinderung ..	44
4.6.1 Aktivitätstheorie .....	46
4.6.2 Disengagementtheorie .....	46
4.6.3 Kontinuitätshypothese .....	47
4.6.4 Bonner Theorie .....	48

4.6.5	Kompetenzmodell .....	48
4.7	Die Lebenslaufperspektive .....	49
4.7.1	Die Lebensgeschichte von alten Menschen mit geistiger Behinderung .....	49
4.7.2	Lebenslaufmodelle in historischer Sicht .....	50
4.7.3	Die Lebenslaufperspektive in der Geistigbehindertenpädagogik ..	53
<b>5</b>	<b>Kohorteneffekte und ihre Bedeutung .....</b>	<b>57</b>
5.1	Begriffsbestimmung .....	57
5.2	Soziologische Kohortenanalyse .....	58
5.3	Psychologische Kohortenanalyse .....	58
5.4	Forschungsmethodische Kohortenanalyse .....	59
5.5	Prognostischer Wert der Kohortenanalyse .....	60
5.6	Periodeneffekte .....	61
5.7	Periodeneffekte durch das Wohnen in Einrichtungen .....	62
<b>6</b>	<b>Altersentwicklung, Mortalität, Lebenserwartung und Krankheit .....</b>	<b>67</b>
6.1	Altersentwicklung und Mortalität in Deutschland .....	67
6.2	Altersentwicklung, Mortalität und Lebenserwartung von Menschen mit geistiger Behinderung .....	68
6.2.1	Altersentwicklung .....	68
6.2.2	Lebenserwartung und Mortalität .....	70
6.3	Krankheiten des Alters in der Gesamtbevölkerung .....	73
6.4	Krankheiten des Alters bei Menschen mit geistiger Behinderung ..	75
6.4.1	Sehprobleme .....	76
6.4.2	Hörprobleme .....	79
6.4.3	Stütz- und Bewegungsapparat .....	82
6.4.4	Herz- und Kreislaufsystem .....	84
6.4.5	Atmung .....	86
6.4.6	Verdauungssystem .....	86
6.4.7	Niere und Blase .....	89
6.4.8	Geschlechtsorgane .....	90
6.4.9	Hyper- und Hypothyreose .....	90
6.4.10	Immunsystem .....	90
6.4.11	Hepatitis .....	91
6.4.12	Polypharmacie .....	91
<b>7</b>	<b>Altern und Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung ...</b>	<b>93</b>
7.1	Demenzerkrankung in der Gesamtbevölkerung .....	93
7.2	Geschichtlicher Überblick: „Alzheimer-Demenz“ .....	94
7.3	Das Phänomen der Demenz vom Alzheimer-Typ .....	96
7.4	Ätiologie der Alzheimer-Demenz bei Menschen mit Down-Syndrom .....	97
7.5	Abgrenzung von anderen Krankheiten .....	97
7.6	Die Diagnose Alzheimer-Syndrom .....	100
7.7	Die Diagnose der Alzheimer-Krankheit bei Menschen mit geistiger Behinderung .....	103

7.8	Soziales Umfeld .....	106
7.9	Prävalenz .....	106
7.10	Verlauf .....	108
7.11	Perspektiven für den diagnostischen Einsatz von Testverfahren. .	109
7.12	Behandlung und Intervention bei Demenz und geistiger Behinderung .....	113
7.13	Psychologische und pädagogische Interventionen .....	114
7.13.1	Kognitive Trainingsprogramme .....	115
7.13.2	Realitätsorientierungstraining (ROT) .....	116
7.13.3	Validation .....	117
7.13.4	Personenzentrierter Ansatz .....	118
7.13.5	Reminiszenz-Therapie .....	118
7.13.6	Selbst-Erhaltungs-Therapie .....	119
7.13.7	Ökologische und soziale Intervention .....	120
7.13.8	Fördernde Kommunikationshilfen im Umgang mit Menschen mit einer Demenzerkrankung .....	122
<b>8</b>	<b>Der Übergang von der „Werkstatt für behinderte Menschen“ (WfbM) in den Ruhestand .....</b>	<b>124</b>
8.1	Die Bedeutung der Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung .....	124
8.2	Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) .....	125
8.3	Die Pensionierung .....	127
8.4	Forschungsstand .....	130
<b>9</b>	<b>Wohnen im Alter .....</b>	<b>136</b>
9.1	Einleitung .....	136
9.2	Grundlegende Forderungen und Zielsetzungen für das Wohnen älterer Menschen mit geistiger Behinderung .....	137
9.3	Zur gegenwärtigen Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter .....	139
9.3.1	Wohnen im Elternhaus .....	143
9.3.2	Wohnen in Einrichtungen des „geschlossenen“ Bereichs .	144
9.3.3	Formen des gemeindenahen Wohnens für älter werdende und alte Menschen mit geistiger Behinderung .	145
9.3.4	Gruppengegliedertes Wohnen im Wohnheim .....	147
9.3.5	Altenheime für Menschen mit geistiger Behinderung ...	148
9.3.6	Leben in der betreuten Wohngemeinschaft .....	148
9.3.7	Wohnfamilien für ältere Menschen mit geistiger Behinderung .....	149
9.3.8	Betreutes Wohnen in der Einzel- oder Paarwohnung ...	150
<b>10</b>	<b>Bedeutung und Funktion sozialer Netzwerke .....</b>	<b>153</b>
10.1	Die Bedeutung sozialer Beziehungen für Menschen mit geistiger Behinderung .....	153
10.2	Die Bedeutung sozialer Netzwerke für im Wohnheim lebende ältere Menschen mit geistiger Behinderung .....	154
10.3	Die Angehörigen .....	157

## Inhalt

10.4	Partnerschaften und Liebesbeziehungen	159
10.5	Die Mitbewohner	160
10.6	Freundschaften und Bekanntschaften zu Personen außerhalb der Wohneinrichtung	161
10.7	Die Mitarbeiter	162
<b>11</b>	<b>Freizeit im Alter</b>	<b>165</b>
11.1	Einleitung	165
11.2	Ziele einer Freizeitförderung	166
11.3	Körperbewegung als Bewegungsspiel in der Freizeit	167
11.4	Freizeit- und Bildungskonsumenten (ein Modell in den Niederlanden)	170
11.5	Planung von Freizeitangeboten	172
11.6	Angebote zur Tagesstrukturierung in Vollzeiteinrichtungen und Wohnheimen	173
11.7	Ergebnisse aus dem Lehrgang „Selbstbestimmt Älterwerden“	175
11.7.1	Berufliche Situation	175
11.7.2	Alltägliche Wahlmöglichkeiten	176
11.7.3	Situation im Freizeitbereich	177
11.7.4	Freizeitbegriff und Nutzen von Freizeit	178
<b>12</b>	<b>Erwachsenenbildung in der dritten Lebensphase</b>	<b>181</b>
12.1	Bedeutung der Erwachsenenbildung im Alter	181
12.2	Aufgaben der Bildung im Alter	183
12.3	Inhalte und Themengebiete	184
12.4	Der Lehrgang „Selbstbestimmt Älterwerden“	185
12.4.1	Einleitung	185
12.4.2	Grundprinzipien	186
12.4.3	Ziele, Inhalte und Themen	187
12.4.4	Aufgaben des Trainers und des Co-Trainers	189
12.4.5	Weitere wichtige Elemente des Kurses	190
12.4.6	Ausländische Evaluationsstudien	192
12.4.7	Erfahrungen aus dem deutschen Projekt	193
<b>13</b>	<b>Mobilität im Alter</b>	<b>200</b>
13.1	Bedeutung der Mobilität	200
13.2	Mobilitätsbehinderungen bei älteren Menschen mit geistiger Behinderung	200
13.2.1	Mobilitätsbiographie	201
13.2.2	Verkehrsspezifische Kompetenzen	202
<b>14</b>	<b>Sterben und Tod</b>	<b>206</b>
14.1	Tod im Wandel der Geschichte	206
14.2	Trauer	207
14.3	Zum Todesverständnis bei Menschen mit geistiger Behinderung	208
14.4	Zum Trauerverhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung	211

14.5	Lehrgang „Kommunizieren über Verlust und Trauer“ (Yanok & Beifus 1993) .....	214
14.6	Lehrgang „Vorbereitung und Verarbeitung von Verlust und Sterben“ (Sterns et al. 1999) .....	215
14.7	Bausteine für die Auseinandersetzung mit Tod und Trauer – Möglichkeiten für eine individuelle Erinnerungsarbeit .....	216
<b>15</b>	<b>Pädagogische Handlungskompetenzen .....</b>	<b>222</b>
15.1	Biologisches Altern .....	222
15.1.1	Sehen und Hören .....	223
15.1.2	Muskulatur .....	224
15.1.3	Darm .....	224
15.1.4	Medikamente .....	224
15.1.5	Aufklärung .....	225
15.2	Psychologisches Altern .....	225
15.3	Adaptive Fähigkeiten .....	225
15.4	Selbstbestimmung .....	226
15.4.1	Wahlmöglichkeiten in Lebensbereichen .....	226
15.5	Lebenslaufperspektive .....	227
15.6	Perioden- und Kohorteneffekte .....	227
15.7	Demenz .....	228
15.8	Übergang von der WfbM in den Ruhestand .....	229
15.9	Wohnen .....	230
15.10	Soziale Netzwerke .....	231
15.11	Freizeit .....	233
15.12	Mobilität .....	234
15.13	Sterben und Tod .....	235
15.14	Weiterbildung der Mitarbeiter .....	236
	<b>Literatur .....</b>	<b>237</b>
	<b>Sachregister .....</b>	<b>273</b>